

Freitag  
**11. Dezember**

346. Tag des Jahres 2020  
20 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 50



## Guten Morgen

### TV-Wirrwarr

Vorweihnachtszeit ist Einkaufszeit – und das ist ja trotz Corona (noch) möglich. Schwiegervater hat sich einen neuen Fernseher gegönnt – mit dem ganzen integrierten Schnickschnack, der heutzutage so dazu gehört. Das Einrichten und Installieren der wichtigsten Funktionen klappt dann relativ reibungslos. Die TV-Programme laufen, Bild gut, Ton gut – alles gut? Zunächst einmal ja, doch eine Woche später kommt der Hilferuf. „Ich habe aus Versehen irgend-eine Taste gedrückt und komme nicht mehr zu-

rück.“ Okay, das schauen wir uns mal an. Doch als Schwiegersohn sich mit der Fernbedienung durch das Menü klickt, kommt auch er in dem Wirrwarr an Funktionen und Apps schnell an seine Grenzen. Nach einer Stunde – kurz vor der Aufgabe – ist der Fehler endlich gefunden und behoben, der Anbieter war versehentlich gewechselt worden. Wie? Das bleibt ein Rätsel. Als nächstes sollen übrigens Bluetooth-Kopfhörer für den Fernseher angeschafft werden. Da kommt jetzt schon (Vor)Freude auf...  
Arndt Wienböcker

## Nachrichten

### Corona: vier weitere Todesfälle




**PADERBORN (WV).** Vier weitere Todesfälle sind im Kreis Paderborn im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion zu beklagen: Wie das Gesundheitsamt mitteilte, sind eine 78-Jährige, ein 79-Jähriger sowie zwei 85-Jährige verstorben. Alle vier stammen aus Paderborn. Die Zahl der Todesfälle seit Ausbruch der Pandemie ist somit auf 73 gestiegen. 70 neue Corona-Fälle wurden am Donnerstag (Stand 11 Uhr) gemeldet. Der Inzidenz-Wert war vom Landeszentrum für Gesundheit (LZG) am Vormittag mit 80,2 angegeben worden. Am Mittwoch hatte er bei 100,4 gelegen. Das Gesundheitsamt teilte allerdings mit, dass das LZG noch nicht alle Fälle aus dem Kreis erfasst habe. Der ausweisene Wert habe somit keine Aussagekraft. Betroffen von Infek-

tionen sind derzeit acht Pflegeeinrichtungen, 33 Schulen sowie 13 Kindertageseinrichtungen. 21 weitere Erkrankte haben eine akute Infektion überstanden. Unterm Strich sind derzeit 768 Menschen mit dem Virus infiziert. Die Fälle verteilen sich wie folgt: Paderborn (391), Delbrück (97), Hövelhof (72), Salzkotten (43), Altenbeken (40), Borchen (34), Bad Lippspringe (31), Bad Wünnenberg (22), Büren (21) und Lichtenau (17). Die Zahl der Infektionen seit Ausbruch der Pandemie beträgt 3456. 2615 Menschen habe eine akute Infektion überstanden. 53 Corona-Patienten (minus 3 zum Vortag) werden zurzeit im Krankenhaus behandelt, 15 davon intensivmedizinisch. 3227 (minus 5) Menschen befinden sich in einer vom Gesundheitsamt angeordneten Quarantäne.

## Reingeklickt

Der Artikel über die Demo der Mitarbeiter des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) interessiert online viele Leser. Die Mit-

arbeiter fordern eine Rückkehr zum Tarifvertrag. Zu der Demo in Bad Lippspringe gibt es auf unsere Homepage auch eine Fotostrecke.

Folgen Sie uns auf   

## Einer geht durch die Stadt

...und hört, dass in Neuenbeken der Feuerwehr-Nikolaus unterwegs war und 150 Senioren sowie Grundschul- und Kindergarten-

kinder mit einer gefüllten Tüte, einem Brief und einem Foto beschenkt hat. Das verdient Anerkennung und Dank, meint Einer

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

<b>Pressehaus</b> Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn Telefon 05251/896-0 Fax 05251/896-169	Per Lütje 05251/896-127 Maika Stahl 05251/896-203 Sonja Möller 05251/896-171 Alexander Gionis 05251/896-252 Matthias Wippermann 05251/896-137 Stephan Scholz 05251/896-116 Jörn Hannemann 05251/896-122 Oliver Schwabe 05251/896-128
<b>Anzeigenannahme</b> 05251/896-222 Gewerbliche Anzeigen »05251/896-131 anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de	<b>Sekretariat</b> Verena Meise 05251/896-120 Fax 05251/896-108
<b>Abonentenservice</b> 05251/896-111 Fax 05251/896-149 vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de	<b>Lokalsport Paderborn</b> Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn Matthias Reichstein 05251/896-129 Peter Klute 05251/896-124 Elmar Neumann 05251/896-126 Jörg Manthey 05251/896-119 sport@westfaelisches-volksblatt.de www.westfalen-blatt.de
<b>Lokalredaktion Paderborn</b> Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn redaktion@westfaelisches-volksblatt.de	
Ingo Schmitz 05251/896-107 Matthias Band 05251/896-125 Lars Rohrandt 05251/896-117 Dietmar Kemper 05251/896-216 Julia Queren 05251/896-217 Daniela Lang 05251/896-202	

Arnd Drossel sammelt am Wochenende Versprechen für den Umweltschutz

# Aktionskünstler lebt mehrere Tage in einer Stahlkugel

Von Dietmar Kemper

**PADERBORN (WV)** Der Paderborner Aktionskünstler Arnd Drossel wird Silvester in einer mit bis zu 30 Zentimeter Eis bedeckten Kugel aus Stahldraht verbringen. Vom 30. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021 will er in einer politischen Kundgebung auf dem Platz der Vereinten Nationen in Bonn für den Klimaschutz werben und dabei mit Prominenten aus Politik und Wirtschaft ins Gespräch kommen.

Aber bevor er das tut, nimmt Arnd Drossel die Paderborner in die Pflicht. Mit seinem Projekt „My Promise Mother Earth“ (Mein Versprechen, Mutter Erde) macht er am kommenden Samstag und Sonntag Station auf dem Marktplatz und lädt die Bürger dazu ein, den Schriftzug „My Promise Mother Earth“ mit Baumsetzlingen zu begrünen. Die Kugel als Symbol für die Kugelgestalt der Erde wird mit dabei sein.

»Als das Forschungsschiff zurückkam, hatte ich die Idee.«

Arnd Drossel

Den Hintergrund erklärt Arnd Drossel so: „Das Projekt verfolgt das Ziel, mindestens eine Million Versprechen für ein besseres Morgen zu sammeln. Jedes Versprechen steht für einen Menschen, der im Rahmen seiner Möglichkeit seinen individuellen Beitrag zur Lösung der Klimakrise verspricht.“ Das könne zum Beispiel die Ankündigung sein, künftig täglich eine Minute kürzer zu duschen. Arnd Drossel hat mit sieben Mitstreitern eigens den Verein „My Promise Mother Earth“ gegründet, um Menschen für das Thema Umwelt und für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Er hofft, dass Paderborn zu einem Vorbild für andere Städte wird. Auf der Internetseite [www.mypromise.earth](http://www.mypromise.earth) würden die Versprechen der Bürger aufgelistet und am 1. November 2021 bei der nächsten Weltklimakonferenz in Glasgow von ihm an deren Teilnehmer übergeben, kündigt der Aktionskünstler an.

Dem Vater von drei Kindern ist es verdammt ernst. Als jüngst das Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts, die „Polarstern“,



Arnd Drossel mit dem Buchstaben „I“ vor seiner Stahlkugel. Seine Aktion soll an die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens vor fünf Jahren in Paris erinnern.

Foto: Oliver Schwabe

mit alarmierenden Nachrichten und Bildern aus der Arktis zurückkehrte, habe er wieder die Verpflichtung verspürt, etwas für die Umwelt zu tun, sagt er: „Schmelzender Permafrost, Brände im Polarkreis – die Arktis erwärmt sich mehr als doppelt so schnell wie die restliche Welt.“

Mit dem Projekt „My Promise Mother Earth“ will Drossel ein Zeichen setzen – und die Paderborner sollen das auch. Am kommenden Samstag (16 bis 19 Uhr) und am dritten Adventssonntag (10 bis 18 Uhr) haben sie bei der als politische Kundge-

bung angemeldeten Veranstaltung auf dem Marktplatz die Möglichkeit, Versprechen abzugeben und für wenig Geld Baumpaten zu werden. „Wir haben 500 Bäume für den Stadtwald im Haxtergrund geordert“, erzählt Arnd Drossel. Die Bürger können sie nach seinen Worten symbolisch in den bis zu 1,40 Meter hohen und mit Erde gefüllten Schriftzug „My Promise Mother Earth“ stecken und ihn so begrünen. Am Sonntagabend können sie die Bäumchen für den eigenen Garten oder den Stadtwald im Haxtergrund wieder mitneh-

men. „Wir wollen ganz viele Paderborner motivieren, ihre Versprechen zum Schutz der Erde abzugeben“, sagt der 52-Jährige.

Nach den Paderbornern sind die Bonner dran. Dass es zum Jahreswechsel bitterkalt in seiner vereisten Kugel mit einem Durchmesser von 2,05 Meter werden könnte, schreckt Arnd Drossel nicht ab. „Die Kugel wird abtauen so wie die Polkappen“, beschreibt er die Symbolik seiner Aktion. Und sollte er mit weiteren Versprechen von Bürgern nach Paderborn zurückkehren, hat es sich für ihn gelohnt.

Mögliche Sichtung bei einer Jagd zwischen Blankenrode und Hardehausen

# Läuft ein Wolf durch Lichtenau?

Jörn Hannemann

**LICHTENAU/ALTENBEKEN (WV)** Nach dem Nachweis eines Wolfes in Altenbeken-Schwaney vor einigen Wochen durch eine genetische Untersuchung von Kotspuren ist jetzt offenbar erneut ein Wolf im Paderborner Land gesichtet worden: Dieses Mal haben gleich drei Teilnehmer einer sogenannten Ansitzdrückjagd in der Nähe von Lichtenau-Kleinenberg ein Tier gesehen, das sie als Wolf ausgemacht haben wollen.

Die Jagd fand am 27. November in einem Waldgebiet zwischen Blankenrode und Hardehausen statt. „Die pensionierten Forstkollegen haben das Tier unabhängig

voneinander in einem engen Zeitfenster von etwa 15 Minuten beobachtet“, sagt Ulrich Menzel, Wolfsberater im Kreis Paderborn. Er selbst sei ebenfalls bei der Jagd vor Ort gewesen, hätte aber leider persönlich den vermeintlichen Wolf nicht sehen können. Auch wenn er der Einschätzung der Förster eine fachliche Kompetenz zuspricht, sei die Sichtung kein Beweis für die Existenz des scheuen Raubtiers an diesem Ort, sondern lediglich eine unbestätigte Sichtung, ein sogenannter C3-Nachweis, betont Menzel. Für einen verifizierten Nachweis müssten genetische Spuren aus Blut- oder Kotspuren oder Fotos von Wildtierkameras vor-

liegen. „Vermutlich fühlte sich der vermeintliche Wolf durch die Unruhe, die durch die Jäger entstanden war, veranlasst, das Gebiet zu verlassen. Wölfe sind da sehr sensibel, wenn etwas die Ruhe stört und plötzlich



Dieser Wolf wurde im Bayerischen Nationalpark fotografiert. Foto: dpa

viel Bewegung herrscht“, sagt der Wolfsberater.

Eine Gefahr für Menschen bestehe nicht. „Dafür gibt es keinerlei Anhaltspunkte in ganz Deutschland. Wir sind hier in einer Region, wo der Wolf bislang sporadisch durchgezogen ist. Es gibt kein fest etabliertes Rudel.“ Ob es sich bei dem gesichteten Tier tatsächlich um einen Wolf, eventuell sogar um mehrere Exemplare, handelt, sei nicht bekannt. Aus diesem Grund gebe es auch das landesweite Netzwerk von Wolfsberatern, die in Absprache mit dem Landesumweltamt Verdachtsfällen nachgehen und protokollieren. Ulrich Menzel: „Daraus wird dann ein Gesamtbild.“

– Anzeige –

**TIERGARTEN**  
**Ellenbürger**  
Im Quirinshagen 35, 33104 Paderborn GmbH & Co. KG

**Weihnachten 2020**

**25%**  
auf alle  
Deko-Artikel

[www.tiergarten-ellenbuenger.de](http://www.tiergarten-ellenbuenger.de)

## Fonds des Erzbistums ein Erfolgsmodell

**PADERBORN (WV)** Der Fonds „Weihnachten trotz Corona“ des Erzbistums Paderborn sei zum Erfolgsmodell geworden. Er sei begeistert von der großen Resonanz und dem Ideenreichtum der hauptberuflich und ehrenamtlich Tätigen, wird Ulrich Brabetz, stellvertretender Leiter der Finanzabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat, in einer Mitteilung des Erzbistums zitiert.

Das Erzbistum hatte den Fonds „Weihnachten trotz Corona“ bereits im Oktober eingerichtet. Der Kirchensteuerat stellte dafür 1,4 Millionen Euro zur Verfügung. Mehr als 300 Anträge zur finanziellen Förderung pastoraler Initiativen wurden bisher eingereicht. „Das heißt umgerechnet: Die stattliche Marke von einer Million Euro werden wir dieser Tage überspringen“, sagt Brabetz. Weihnachten 2020 werde anders. Volle Kirchen und fröhlichen Gemeindegesang bei Christmetten oder Krippenspielen könne es in diesem Jahr leider nicht geben. Aber: Gefei-ert werde Weihnachten trotzdem. Noch bis zum Ende der 51. Kalenderwoche sollten die Anträge möglicher Initiativen den Vergabeausschuss des Erzbistums erreichen, teilte das Erzbistum weiter mit. Nur dann sei eine zügige Bearbeitung gewährleistet.

– Anzeige –

**KÜCKMANN**  
Öfen • Fliesen • Vinyl  
Delbrück ☎ 0 52 50 / 80 41

## Zwei Verletzte nach Auffahrunfall

**PADERBORN (WV)** Bei einem Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen auf der Elsener Straße ist am Mittwoch eine 57-jährige Frau schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, war eine 51-jährige Golf-Fahrerin um 13.30 Uhr stadteinwärts unterwegs. Sie gab laut Polizei später an, durch eine Hustenattacke kurz abgelenkt gewesen zu sein. Ihr Auto prallte auf das Heck eines Seat Leon. Dessen 57-jährige Fahrerin hatte hinter einem Lieferwagen vor der roten Ampel am Fußgängerüberweg in Höhe Delpstraße angehalten. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Seat gegen das Heck des VW-Crafter geschoben, den ein 20-jähriger fuhr. Die Seatfahrerin erlitt schwere und die Golffahrerin leichte Verletzungen. Beide wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser gebracht. An den beiden Autos entstanden hohe Sachschäden. Der Transporter wurde laut Polizei nur leicht beschädigt.